

Rund um



40 Jahre Möwensee-Schule

Das Schuljahr 2017/18

Eine Festschrift

40 Jahre Möwensee-Grundschule

Eine Schule haben wir, und viele Kinder lernen hier.
 Sie ist nun vierzig Jahre alt und wir singen, dass es schallt!
 Wir sind alle gerne hier und lernen schreiben auf Papier.
 Wir rechnen schnell und lesen gut, bis uns auch der Kopf weh tut.
 Auf dem Schulhof wird gelacht, weil dort jeder Faxen macht.
 Keiner ist hier für sich! Möwensee wir lieben dich!



Meine Schule

Mein Name ist Paul
 und in der Schule bin ich nicht faul.
 Rechnen, schreiben, lesen
 lerne ich für das Leben.
 Meine Schule wird vierzig Jahre heut
 und wir feiern mit allen Leut!
 Es wird eine große Party geben
 und lassen meine Schule hochleben.



**Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Eltern, liebe Freundinnen und Freunde der Möwensee-Schule,**

die Möwensee-Schule feiert in diesem Jahr ihr 40jähriges Bestehen. Neben einer Geburtstags-Projektwoche im vergangenen Sommer mit anschließendem Präsentationstag wurde eine große 40 aus allen Schülerinnen und Schülern sowie Pädagoginnen und Pädagogen geformt und fotografiert. Zudem wurde unter der Mitarbeit aller Klassen eine umfangreiche und kreative Festschrift entworfen.



Ich habe nun die Ehre als vierter Schulleiter für diese Festschrift ein „Grußwort“ zu schreiben. Das fällt mir auf der einen Seite sehr leicht, habe ich doch erst vor kurzem meine eigenen persönlichen Erfahrungen zum Thema 40 gesammelt. Auf der anderen Seite ist das aber auch eine große Herausforderung, da ich die Schule selbst und die Berliner Schullandschaft erst seit drei Jahren kenne.

40 Jahre Möwensee-Schule: Das ergibt nach meiner Hochrechnung eine Anzahl von ca. 3200 Schülerinnen und Schülern, die bei uns eingeschult wurden und unsere Schule in der Regel nach 6 Jahren mit den erforderlichen Basiskompetenzen und anschlussfähigem Grundwissen verlassen haben. Gut 130 Lehrerinnen und Lehrer haben diese Kinder mit viel Engagement unterrichtet, erzogen und in ihrer Persönlichkeit geprägt.

40 Jahre Möwensee-Schule bedeutet aber auch 40 Jahre Freizeit- und Projektstunden, Mittagessen, Arbeitsgemeinschaften, Ausflüge und Exkursionen sowie Ferienbetreuung. Unsere Schule startete von Anfang an als gebundene Ganztagschule, in der alle Kinder neben dem Lernen auch wertvolle Freizeit verbracht haben. Ca. 90 Erzieherinnen und Erzieher haben ihnen in der Entwicklung und beim Lernen geholfen, Orientierung gegeben und ihre Persönlichkeiten geprägt. **Mehr auf Seite 39**

„Unsere kleine Straße“, Wolfgang Ziebold, 1977





Herzlichen

happy

joyeux

Glückwunsch

birthday

anniversaire



Liebe Möwensee Schule
 ich wünsche dir ganz viel Glück
 und ich wünsche dir einen schönen
 Geburtstag für dich und ich
 wünsche dir noch ein schönes Fest
 und wir wünschen dir ganz
 viel Musik beim Fest und
 ich komme sehr gerne in die
 Schule und ich spiele gerne auf dem
 Spielplatz.
 ganz Viele Grüße Deine Hannah!



Was als Modellversuch begann...

Das Kinderzentrum wurde in den Jahren 1974 bis 1977 nach den Plänen des Architekten Hasso Windeck erbaut und am 1. August 1977 als 19. Grundschule des Wedding eröffnet. Das Unterrichtskonzept der Schule war als langfristiger Modellversuch über die ganztägige Erziehung im Primarbereich angelegt. Entsprechend diesem Konzept wurde das Gebäude entworfen und beinhaltet zusätzlich zum schulischen Bereich mit Klassen- und Fachräumen, einen Kindergarten (Sonderkindergarten), eine Bücherei, eine Mensa mit eigener Schulküche, sowie zahlreiche Freizeiträume. Zusammen mit einer Sporthalle bildet das Kinderzentrum ein harmonisches Ganzes mit einem großzügig angelegten Freigelände. Sie erhielt ihren Namen nach dem nahe gelegenen Möwensee, der Teil des weitläufigen Volksparks Rehberge ist. Der Volkspark bietet zahlreiche Möglichkeiten für Unterricht und Freizeit.

Die langjährigen Erfahrungen hinsichtlich der ganztägigen Verknüpfung von Unterricht

und Freizeit sind heute Grundlage und Vorbild für Ganztagschulen in ihren unterschiedlichen Ausprägungen bundesweit.



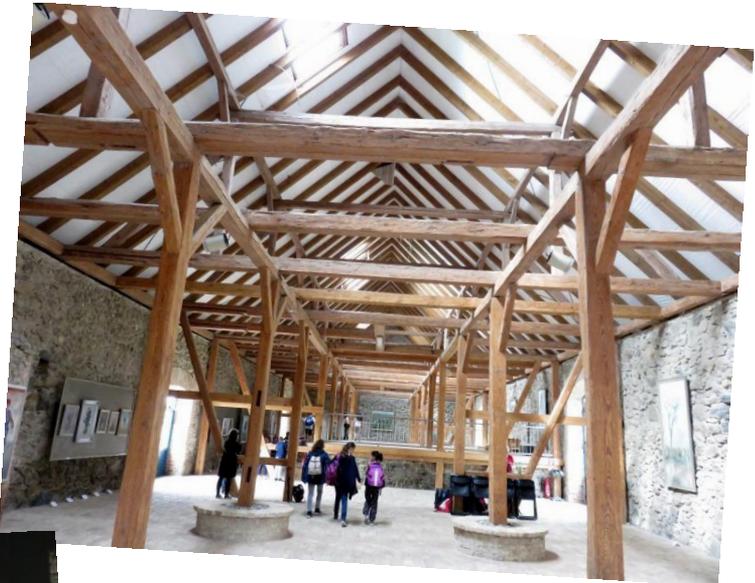
Die Möwensee-Schule ist seit ihren Anfängen eine gebundene Ganztagsgrundschule, die von Montag bis Freitag im Zeitraum von 6.00 bis 18.00 Uhr geöffnet ist und in dieser Zeit Unterricht, Freizeit, Schulaufgabenstunden, Arbeitsgemeinschaften, ein warmes Mittagessen und eine Früh- und Spätbetreuung anbietet.

Derzeit besuchen ca. 480 Kinder aus mehr als 20 Nationen unser Kinderzentrum. Sie werden in ihrer schulischen Entwicklung und Erziehung von 70 Pädagogen (Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern) begleitet. Unterstützt von Schulsozialarbeiterinnen, ehrenamtlichen Lesepaten, Honorarkräften, engagierten Eltern und weiteren 20 Mitarbeitern (Sekretärinnen, Hausmeister und Hausmeistergehilfen, Küchenpersonal und Reinigungskräften) sehen wir uns in der Verantwortung für eine positive Entwicklung ihres Kindes.

Zur Schulbegründung wurden von namhaften Künstlern drei große Wandgemälde angefertigt, die der Schule (leihweise) zur Verfügung stehen. Die Werke von Kurt Mühlenhaupt (1921 – 2006) können Sie auf Ebene 3 vor der Bibliothek bzw. im Saph-Bereich bewundern. Das Gemälde „Unsere kleine Straße“ von Wolfgang Ziezold (1931 – nach 1989) können Sie auf Ebene 2 in der Kita Petersallee bestaunen.

Bis heute besuchen unsere Schüler das Kurt-Mühlenhaupt-Museum im Ortsteil Bergsdorf der brandenburgischen Stadt Zehdenick. Anlässlich unseres 40-jährigen Bestehens besuchten gleich mehrere Klassen den Gutshof, sprachen mit Frau Mühlenhaupt und gestalteten Bilder im Stil des großen Berliner Künstlers.

Bei Mühlenhaupt's zu Gast





Rund um 40 Jahre Möwensee – Schule - Eine Festschrift



Im Mühlenhauptmuseum gab es
viele Werke des Künstlers
zu sehen. Wir konnten aber auch selber
eigene Bilder entwerfen und drucken.
Das hat viel Spaß gemacht!



Fortsetzung Seite 35

„Steintastisch“ oder „Unser Tor nach Afrika“

„Wir, die Klasse die vier Jahre bei Fr. Pritzkow war (3c-6c), waren vielleicht nicht die disziplinierteste Klasse, aber über die Jahre haben wir viele interessante Projekte gemacht. Wir dürfen also ruhig als Projektklasse in Erinnerung bleiben!“

Angefangen hat alles in der 3. Klasse mit dem Bärenprojekt... wir durften gemeinschaftlich einen Bären für „Karls Erdbeerhof“ gestalten. Am Ende konnten wir leider nicht den Sieg abstauben aber der Bär hat uns so gut gefallen das wir ihn zurückhaben wollten, was zum Glück auch geklappt hat!

Für unser Klimaschutzprojekt wurden wir sogar vom Senat ausgezeichnet und erhielten ein Belobigungs-Pokal! Das ganze hat angefangen mit dem Besuch im Kraftwerk woraufhin wir „Klimasäulen“ zu verschiedenen Energiesparmethoden gestalteten.

Das längste Projekt war das Skulpturenprojekt „Steintastisch“ was wir im Herbst begannen und im Frühling abschlossen. Jeder von uns gestaltete einen Ytong Stein, welche wir dann zu Säulen zusammensetzten und auf unserem Hof für immer platzierten. Unterstützt wurden wir dabei von drei Künstlern, denen wir hiermit nochmal herzlich danken! In einem Kooperationsseminar mit der UdK (Universität der Kunst) haben wir großformatige Zeichnungen angefertigt, die auch in der Universität ausgestellt wurden. Wenn man über die Jahre zurückdenkt, bleiben noch viele andere tolle Projekte in Erinnerung. Wie z. B. Das Schmetterlingsprojekt, der Tortenbau im Kunstunterricht und das Spielzeugprojekt (im Lebenskundeunterricht, d. Red.) der SchülerUni der FU Berlin!“ Leon





Rund um 40 Jahre Möwensee – Schule - Eine Festschrift

Vierzig bewegende und bewegte Jahre

Unter diesem Motto hatten sich Schüler und Pädagogen der Möwensee-Schule in einer Projektwoche intensiv auf den Start in das vierzigste Jubiläumsschuljahr 2017/18 vorbereitet. Am Freitag 14. Juli war es endlich soweit: Mit einem „Jubeltag“ wollte man sich an die Anfänge erinnern.

Schon um 9.00 Uhr luden die Religionslehrer der Schule zu einem besonderen Jubiläumsgottesdienst unter freiem Himmel ein. Pfarrerin Lersner und Pfarrer Alarcón begrüßten alle, die mitfeiern wollten. Zahlreiche Schüler hatten ein Kuscheltier mitgebracht. Sie spielten eine besondere Rolle in der Erzählung von Noah und seiner Arche. Nach vierzig Tagen Regen war es geschafft und die Menschen und Tiere waren zu einem Neuanfang mit Gott bereit. Wir konnten zumindest alle Kuscheltiere in Sicherheit bringen. Die Freude war groß.



Anschließend präsentierten die Schüler die Ergebnisse ihrer Arbeit. Im Schulgebäude hatten sie zahlreiche Ausstellungen aufgebaut. Auf den Monitoren im Computerraum waren unterschiedliche Fotostrecken aus den vergangenen Jahren zu sehen. Es gab Bilder von den Anfängen, vom Sponsorenlauf, einer Theateraufführung und viele mehr. Zu jeder vollen Stunde war ein filmischer Rückblick zu sehen.



Aber auch im Atrium, unserem Freilufttheater im ersten Innenhof, gab es eine Menge zu hören und zu sehen. Es wurde gesungen, getanzt und Musik gemacht. Man konnte sogar Dank einer Schau in die bunte Modewelt der Siebziger Jahre eintauchen. Diese Aufführungen am Vormittag waren gleichsam einer Generalprobe für das große „Jubel-Forum“ am Nachmittag. Neben unserem Schulleiter Hr. Müller waren auch seine Vorgängerin Fr. Freund und der erste Schulleiter Hr. Seidel mit Engagement dabei. Auch „Ehemalige“, Schülerinnen und Schüler, ebenso wie Pädagoginnen und Pädagogen hatten den Weg zu ihrer alten Wirkstätte gefunden. Bei bestem Sommerwetter war es ein rundum gelungener „Jubeltag“ mit einem abwechslungsreichen Programm!!!







Der Berliner Möwensee - Ein Stück Urgeschichte mitten in der Stadt



Ebenso wie die letzte Düne Berlins im Schulumweltzentrum verdankt der Möwensee seine Existenz ursprünglich der letzten Eiszeit, als die Rehberge Teil des Berliner Urstromtales waren. Er entstand in einem urzeitlichen Fenn (Sumpfgebiet). Bei einer Länge von ca. 300 Metern hat er eine mittlere Tiefe von 150 cm. Für unsere Klassen sind die Rehberge mit einer Rodelbahn, zahlreichen Spielplätzen und Sportanlagen für Freizeitliche Aktivitäten ein beliebtes Ziel. Aber auch für Unterrichtsgänge und naturnahes Lernen haben die Rehberge und besonders der Möwensee einen hohen Stellenwert.



„Der erste Schultag“

Der erste Schultag ist im Leben eines jeden Lernanfängers ein einmaliges Erlebnis. Auch im Schuljahr 2017/18 begrüßten wir 76 neue Schülerinnen und Schüler an unserer Schule. Wir empfingen sie mit einem bunten Programm. Danach ging es mit Spannung und Vorfreude zum ersten mal in den Klassenraum. Wer ist meine Lehrerin oder habe ich einen Lehrer? Wie sind die anderen Kinder? Was macht man hier? Und die vielleicht wichtigste Frage: WAS IST IN MEINER SCHULTÜTE ALLES DRIN?



CIRCUS BUNTE WELT

„Zwei Wochen vor den Herbstferien kam der Circus in unsere Möwensee-Grundschule. Wir hatten eine Woche ein Projekt, und jeder musste sich ein Thema aussuchen. Es waren viele verschiedene Themen, wie zum Beispiel Tauben, Feuerspucker, Akrobaten, Seiltänzer, Clown, Schwarzlicht, Trapez, Zauberer und noch vieles mehr. Dima und ich haben bei den Tauben mitgemacht, am Anfang hatten wir ein bisschen Angst das die Tauben auf uns ... „machen“ (d. Red.). Doch dann lief es gut, keine einzige Taube hat auf uns ... „gemacht“ (d. Red.). Die Tauben hatten sogar Namen sie hießen: Schneeweißchen, Lollipop, Franziska, Federfüßchen, Schwarzfeder, Blacky und Sunny. Am Anfang hatten wir Lampenfieber doch dann hat es Spaß gemacht. Das war eine coole Projektwoche.“

So beschreibt eine Schülerin die Tage mit dem 1. Ostdeutschen Projektcircus Sperlich Anfang Oktober. Einmal in ihrer Grundschulzeit sollen alle Schüler unserer Schule diese besondere Erfahrung machen können. Am Anfang steht dabei der gemeinsame Aufbau eines richtigen Circuszeltes.



Jede Schülerin und jeder Schüler bekommen ihren großen Auftritt in der Manege des „Circus Bunte Welt“. Den Namen hatten die Kinder selbst ausgewählt.

Aber vor dem großen Auftritt im Scheinwerferlicht der Manege standen die Proben. Unsere Bilder bieten einen Blick hinter die Kulissen.





Taubendresseure
Akrobaten



Feuerspucker
Jongleure





Unter dem Titel „1. Ostdeutscher Projektzirkus“ schrieb ein Schüler folgende Nachlese:

„Am 9.10.17 war der 1. Ostdeutsche Projektzirkus bei uns auf dem Schulhof.“

Wir warteten vor dem Zirkus und wurden reingelassen. Als alle im Zirkus waren, haben sich die Artisten vorgestellt. Dann ging die Show los! Es war echt toll! Am besten fand ich die Clowns. Die waren so lustig! Als die zu Ende war, hat eine Gruppe für ihre Show geprobt. Wir waren in der Gruppe C. Ich war „Tina“, also wie eine Moderatorin und Schauspieler. Wir probten und es hat uns richtig Spaß gemacht. Am Freitag, den 13.10.17 war es soweit. Die erste Show war am Freitag. Ich wurde geschminkt, hab mein Kleid angezogen und die Show hat begonnen. Die Akrobaten, Feuerkünstler, Clowns und viele mehr haben es super gemacht. Die Schauspieler waren zwischendurch in der Show und haben die Show „geleitet“.

Es war toll sich alles anzuschauen. Als die Show beendet wurde, haben die Zuschauer applaudiert. Das war ein schönes Gefühl, weil man weiß, dass man es gut gemacht hat. Am nächsten Tag war die

2. Show. Sie war genauso gut gelungen wie am Tag zuvor, wenn nicht sogar besser! Wir hatten sehr viel Spaß zu proben und aufzutreten. Am Wochenende wurde der Zirkus abgebaut und der Unterricht in der Schule ging weiter. Das war ein schönes Erlebnis, das ich für das Leben behalten werde.“

Der Mini – Marathon 2017

Der Minimarathon ist jährlich der Auftakt zum großen Pokale und Urkunden sammeln. Für alle hier die schönsten Bilder des Jahres 2017.



Hockey gibt Schule den Kick

Über 30 Jahre ist es nun her, dass die ersten Möwi-Schüler Bekanntschaft mit ihrem neuen Sportgerät, dem Hockeyschläger, machten. Bereits seit 1987 wird um den Mówenseepokal in einem jährlich stattfindenden Turnier gespielt. Die Erfolge (und Pokale) unserer Schulmannschaften sind ungezählt.





Fußball ist Mädchensache

Nicht nur, wenn man auf den Schulhof schaut, denn dort fallen meist die Jungen auf. Aber der Erfolg spricht für sich. Erst am 24. Mai dieses Jahres platzierten sich zwei unserer Mädchen-Teams bei einem WM-Turnier auf den Plätzen 1 und 3.



Schach als Schulsport...

ist zwar recht ungewöhnlich, gehört aber bereits seit 1991 zum festen AG-Programm unserer Schule. Unter der erfahrenen Anleitung von Herrn Großmann kann das Schachspiel erlernt und trainiert werden. Die zahlreichen Pokale in unserer Vitrine, die die Spieler/innen unserer Schule bei Schachturnieren gewinnen konnten, sprechen für sich.



Advent, Advent...

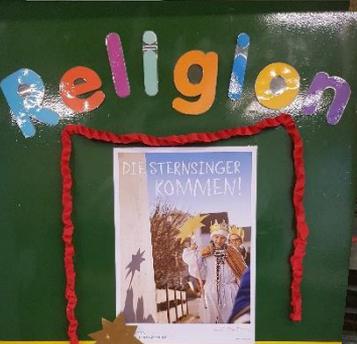
In der kalten Jahreszeit, wenn sich unser ganzes Tun und Handeln stärker ins Schulgebäude verlagert, haben sich über die Jahre zahlreiche Traditionen gebildet.

Feste Bestandteile sind der Adventsbasar und unser Basteltag „Tag im Advent“. Schon Wochen vor dem 1. Advent starten die Vorbereitungen in der Freizeit für den Basar. Aber die Mühe lohnt sich, alle Jahre wieder. Immer am Freitag vor dem 2. Advent bieten alle Pädagogen etwas an: Basteln, Plätzchen verzieren, Weihnachtskino – eben einen „Tag im Advent“- an dem die Schüler zwischen den verschiedenen Angeboten wählen dürfen.



Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien können die Schüler an einem Adventgottesdienst teilnehmen, der von unseren Religionslehrern gemeinsam vorbereitet und gestaltet wird. Dank den Sängerinnen des Gospel-Kollektivs ist es auch musikalisch ein Höhepunkt im Schulleben.

Gemeinsam feiern in Schule und Kirche



Möwensee & Religion – 40 Jahre Tradition

Fasching, Fastnacht, Karneval oder Halloween?



Helau
Allaf
Hajo



Es grünt so grün ...

Mit dem Schulumweltzentrum Mitte, auch kurz SUZ, haben wir das ganze Jahr hindurch einen verlässlichen Partner an unserer Seite. Vom Blumenschmuck zur Einschulung über Adventsgestecke gestalten bis hin zu unterrichtlichen Angeboten ist alles dabei. In der Gartenarbeitsschule selbst ist die letzte innerstädtische Düne Berlins zu bewundern und gibt es zahlreiche Möglichkeiten zum Experimentieren – draußen und drinnen.



Mathematik bewegt

Eine Schülerin erinnert sich an ihre Schulzeit in unserer Schule mit folgenden Worten:

„Dank unserer Klassenlehrerin haben wir viele Sportprojekte gemacht, zum Beispiel: die Bewegte Hofpause, Mini - Bundesjugendspiele und vieles mehr.“

„Als wir klein waren, wurde uns (...) geholfen und jetzt haben wir selber den Kleinen geholfen. Hier ist auch ein Bild, auf dem wir den kleinen Kindern helfen bei der „Bewegten Mathematik“. Also es hat auf jeden Fall viel Spaß gemacht.“



Neben dem Tag der „Bewegten Mathematik“ ist jedes Jahr im März der Känguru-Wettbewerb ein besonderer Höhepunkt. Weltweit messen sich Schüler im mathematischen Wettstreit.



„Von Leseratten und Bücherwürmern“

Unsere Lesetage im 40. Schuljahr fanden in der Woche vom 23. bis 27. April statt. In dieser Woche drehte sich vieles um das Thema „Lesen“. Höhepunkte waren auch diesmal die Vorlesewettbewerbe in den verschiedenen Klassenstufen. Die Jury bestand aus Schülern, Eltern bzw. Großeltern und Pädagogen.



Faszination Tiefsee

Die Klasse 4c ist für uns in die Tiefsee abgetaucht. In Zusammenarbeit mit „Junge Kunst Mitte“ entstanden mit viel Fantasie ungewöhnliche Bewohner der Tiefsee aus Ton. Farbenfroh glasiert wurden die Reliefs in ein buntes Wandmosaik eingebunden.



STREET-ART IM AFRIKANISCHEN VIERTEL

Im Rahmen des Kunstunterrichtes nahm die Klasse 6c an der Ausschreibung zum Stromkastenstyling-Projekt von Stromnetz Berlin teil. Unsere Klasse durfte in diesem Jahr in der Woche vom 9. Bis 13. April insgesamt 15 Stromkästen im Einzugsbereich der Schule, dem Afrikanischen Viertel, gestalten. Angeleitet wurden die Schüler von Mitarbeitern des meredo e.V..

Im Rahmen des Themas „Tiere – Zukunft - Strom“ entschieden wir uns dafür die Stromkästen mit Tieren zu gestalten, die auf dem Afrikanischen Kontinent beheimatet sind. Neben dem Erlernen künstlerischer Fertigkeiten vom Entwurf bis zur Ausführung, befassten sich die Schüler mit den von ihnen ausgewählten Tieren und fertigten Steckbriefe an.

Was die wenigsten wissen: Schon vor mehr als 100 Jahren plante Kurt Hagenbeck aus Hamburg in den heutigen Rehbergen einen Tierpark. Er wollte ein Stück Afrika hier lebendig werden lassen. Durch den 1. Weltkrieg wurde aus diesem Vorhaben nichts. Nun ist es uns gelungen, an diesen Traum von einem Tierpark zu erinnern.

Unsere Aktion in Bild und Wort

In einem ersten Schritt überlegten die Schüler, welche Tiere ihren Ursprung in Afrika haben. Danach konnte sich jeder für ein Tier entscheiden und suchte im Internet nach passenden Darstellungen. Mittels Beamer wurden die Bilddateien auf Pappen projiziert und vergrößert. So entstanden Schablonen.



Am dritten Tag, ging es gut ausgerüstet mit Schutzanzügen und Schutzmaske zu „unseren“ Stromkästen. Insgesamt hatten wir drei Teams gebildet. Die Stromkästen waren im Vorfeld bereits gereinigt worden, so dass wir nur noch unsere Schablonen und die Farbdosen auspacken mussten.





Schnell merkten wir, dass für ein gutes Ergebnis, die gute Zusammenarbeit des ganzen Teams notwendig ist. Daher gestalteten wir am letzten Projekttag noch „Teamkästen“.



In der Schule dokumentierten wir unsere Projektwoche mit Fotos und Steckbriefen der dargestellten Tiere auf einer Ausstellungswand.



Eine besondere Erfahrung für uns war, dass viele Passanten und Anwohner positiv auf unsere Aktion reagierten, uns lobten und sogar Unterstützung anboten.

Besuchen Sie doch einfach mal unsere Freilicht-Ausstellung!



Bei Mühlenhaupt's zu Gast II

Unsere Schüler sind immer wieder gerne zu Gast bei Mühlenhaupt's. Sei es in Bergsdorf oder in der heimischen Schule, die schnell mal zum Atelier und zur Galerie wird.



„Im Volkspark Rehberge“ von Kurt Mühlenhaupt, 1977



Eine klitzekleine Auswahl von Arbeiten, die von Kurt Mühlenhaupt inspiriert wurden.



Unsere Schule 2.0 – Eine Zeitreise in das Jahr 2057

Wie könnte Schule in 40 Jahren aussehen? – Diese Frage bewegte die Schüler der Klassen 3a und 3b. Zunächst überlegten sie sich, was ihnen wichtig ist und gaben anschließend ihren Wünschen und Vorstellungen Gestalt.



Und so blickt die Klasse 3b in die Zukunft!



„Nachdem wir uns Schule und unser eigenes Leben im Jahr 2057 vorgestellt haben, verfassten wir Briefe an zukünftige Möwensee-Schüler. Diese Schatzkiste darf erst im Juli 2057 geöffnet werden. Vielleicht erhalten wir in 40 Jahren eine Antwort?!“ Klasse 3b



Fortsetzung von Seite 3

Das Schulleben stand jedoch all die Jahre nie still und es hat sich viel geändert. So sind zum Beispiel zahlreiche Kulturen und Muttersprachen in unsere Räume eingezogen. Neben LehrerInnen und ErzieherInnen wurden andere Berufsgruppen wie SchulsozialarbeiterInnen, SonderpädagogInnen und SchulhelferInnen in das Team integriert. Kooperationen mit weiterführenden Schulen, Kiezmüttern, KulturmittlerInnen gehören mittlerweile ebenso zum Schulalltag wie die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern und Institutionen.

KollegInnen aus Ostberlin und den neuen Bundesländern kamen nach der Wende an unsere Schule, wodurch die Möwensee-Schule ihren eigenen Beitrag zur Wiedervereinigung Deutschlands und zum Zusammenwachsen der beiden Stadthälften beitragen durfte.

Der Fremdsprachenunterricht in Französisch etablierte sich frühzeitig neben dem Englischunterricht an unserer Schule. Erfolgreiche Schulmannschaften in Hockey, Fußball und Schach nahmen in der Schullandschaft ihren festen Platz ein und präsentierten unsere Schule auch nach außen.

Die Zeit wird aber auch in Zukunft an der Möwensee-Schule nicht stillstehen. So werden moderne Medien immer stärker Einzug in die Schule halten. Durch die kontinuierlich steigende Anzahl von Kindern mit anderen Muttersprachen wird die Sprachförderung weiterhin intensiv im Focus stehen müssen.

Die steigenden Schülerzahlen in Berlin haben erste Planungen für einen Anbau an der Möwensee-Schule wiederaufleben lassen. Ebenso gibt es mittlerweile Pläne für die Sanierung der Wasserstränge und der in die Jahre gekommenen sanitären Anlagen.

Der neue Rahmenplan wird uns die nächsten Jahre auffordern unser bisher erarbeitetes Schulinternes Curriculum fortzuschreiben und zu evaluieren. Die Auseinandersetzung mit neuen Unterrichtsmethoden und Arbeitsformen wird damit verbunden sein.

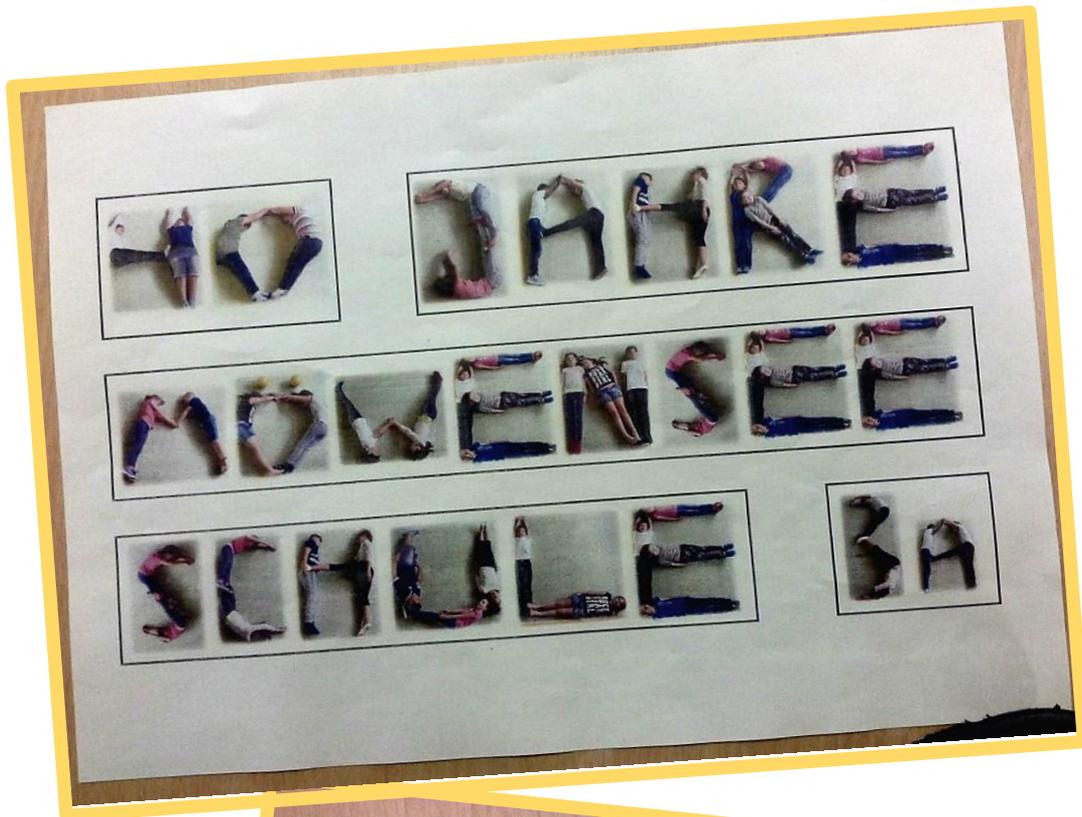
Großer Personalmangel wird uns auffordern, uns noch stärker zur Ausbildungsschule weiterzuentwickeln, damit auch Quereinsteiger, Lehrkräfte anderer Schularten und aus anderen Ländern sowie Pädagoginnen aus anderen Bereichen schnell bei uns Fuß fassen können.

Herzlichen Glückwunsch liebe Möwensee-Schule. Du hast in den letzten 40 Jahren viel erreicht und deine Aufgaben mit Bravour gemeistert. Dafür möchte ich dir und denen, die dich getragen haben, danken und meinen Respekt aussprechen.

Für die Herausforderungen der nächsten 40 Jahre wünsche ich dir Ausdauer und Kraft. Halte an deinen gut gewachsenen Strukturen fest und lasse dich nicht aus dem Kurs bringen.

Ihr/ Euer/ Dein Schulleiter

(Heiko Müller)



Impressum:

Konzept und Gestaltung: F. Remmers

Redaktion: A. Bachmann, H. Müller, F. Remmers

V.i.S.d.P.: H. Müller, Schulleiter Möwensee-Schule